

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 47

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Test für Männer

Wenn Sie in den Zug steigen und nicht mehr ein Abteil suchen, in welchem eine Dame allein sitzt, sondern nur ein Abteil mit einem bequemen Platz, dann ist das ein Zeichen der Reife. bi

Ehrlich!

Daß Buchtitel manchmal Glückssache sind, weiß jeder zünftige Buchhändler. Oft ergibt sich durch die willkürliche Mischung im Bestellverkehr ein zufälliger Sinn, der an höheren Unsinn grenzt, der aber nur dem Vertrauten sichtbar wird und damit dem Buchhändler selbst vorbehalten bleibt. Aber manchmal werden Titel verlangt, die auch für Außenstehende nicht ohne Reiz oder Komik sind. Bestellt doch ein Kunde tatsächlich: «Das grüne Buch. Etwa ein Pfund. (Ueber Alpenblumen).» Was einem Appell an den Berufsstolz des Buchhändlers gleichkommt, der denn prompt das richtige Buch liefert!

Heikler wird die Situation, wenn ein Kunde schreibt: «... können Sie mir sicher sagen, ob die Blechtrommel oder der Stille Don besser

paßt.» Die Bestellung «Wenn Lady Chatterleys Liebschaften ausgegangen sind, bitte die Hundejahre», läßt tiefer blicken. Keine Zweifel

läßt dagegen jener Kunde offen, der mit lapidarer Schlichtheit verlangt: «Das älteste Gewerbe. (Nur wenn frivol)» ... Taps



Gesprächsfetzen

«Also, chürzli hätt si vor em Huus mitere Noochberi eso lang gschneideret, bis si en Sunebrand uf de Zunge ghaa hätt.» AC

Lieber Nebi!

Bei einem Gespräch über den «Tag der offenen Tür» machte jemand den Vorschlag: Könnten nicht die Banken einen «Tag der offenen Schubladen» einführen? ESch

Die Reise

Er: «Ich ha s Gäld binenand für ä Reis uf Mallorca.»
 Sie: «Wänn gömer?»
 Er: «Wenn ich s Gäld binenand han für d Heireis.» HG

Konsequenztraining

Konsequenz und Relativität, Humor und Tragik, all das greift ineinander und ist selten ganz zu trennen.

In Ungarn zirkuliert gegenwärtig der Witz, die Philosophen beschäftigten sich mit der Frage, ob es ein Leben vor dem Tod gebe ... Boris